

## Wussten Sie, dass es in Alling ...



*Abbruch einer Halbleiterfabrik in Böblingen mit Longfront-Baggern.*

... interessante Unternehmen und Gewerbebetriebe gibt, die oftmals nicht für die Bürger/Innen präsent und sichtbar sind und von denen nicht jeder weiß, was sie eigentlich tun? Heute stellen wir die Firma Ottl vor, die im Allinger Gewerbegebiet am Hartholz angesiedelt ist. Wir haben mit dem Inhaber Thomas Ottl gesprochen. Alle Interviews und mehr aktuelle Nachrichten über unser Gewerbe in Alling finden Sie in unserer neuen Rubrik auf unserer Homepage „Aktuelles aus Wirtschaft & Gewerbe“ – Schauen Sie dort mal rein! Wenn Sie auch einen Vorschlag haben, welches Unternehmen hier unbedingt vorgestellt werden sollte, dann lassen Sie es uns bitte wissen (Infos Andrea Binder, Tel. 888654 E-Mail: binder@alling.de).

*Johann Schröder,  
Gewerbereferent*

### Wie heißt Ihr Unternehmen?

„Ottl Abbruch und Rückbau GmbH. Geschäftsführer bin ich selbst, Thomas Ottl.“

### Was ist die Haupttätigkeit, das Geschäftsfeld Ihres Unternehmens?

„Unser Hauptgeschäftsfeld ist der Gebäude- und Industrieabbruch, also der Rückbau großer Bürogebäude, Wohngebäude oder Industriegelände bzw.

-anlagen. Wir übernehmen auch den Aushub von Baugruben und führen Schwertransporte durch. Unser Fuhrpark umfasst derzeit 11 Kettenbagger, davon 3 Longfront-Bagger mit 26 m Ausleger, 3 große und 2 mittlere Radlader, mehrere Minibagger und kleinere Radlader, 2 Bauschuttbrechanlagen, 2 Tieflader für Schwertransporte, ein Container-Lkw, 2 Sattelkipper und ein Tankwagen.“

### Wer sind Ihre Kunden?

„Unsere Kunden sind private und öffentliche Bauherren und Bauträger sowie Industriekunden. Wir erhalten Ausschreibungen von Ingenieurbüros oder auch von der öffentlichen Hand. Die Aufträge umfassen entweder den kompletten Rückbau, das heißt die Entkernung des Gebäudes, die Schadstoffsanierung und die Entsorgung der Abbruchmaterialien. Es kann aber auch nur der reine Maschinenabbruch sein, dann finden wir das Gebäude schon entkernt vor. Hauptsächlich sind wir im Raum Bayern und Baden-Württemberg tätig. Unsere Referenzen sind beispielsweise der Abbruch der Kasernengebäude in Freising, der Gebäudeabbruch mit Dekontamination und Entsorgung der Elser Hallen in München, des ehemaligen Betriebsgeländes von Siemens in der Hoffmannstraße, der alten

TU München in der Gabelsbergerstraße oder der Lederwarenfabrik in Backnang. Wir haben auch die Baugrube für Möbel Höffner in Freiham ausgehoben, das waren 260.000 m<sup>3</sup>.“

### Wie lange gibt es Ihr Unternehmen schon?

„Die Firma gibt es seit 1999, von Anfang an unter meiner Leitung. Wir sind ein zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb und haben das RAL-Gütezeichen für Hochbauabbruch, Abbruch im Bestand und in kontaminierten Bereichen. Ich selbst bin stellvertretender Vorsitzender im Landesverband Bayern des Deutschen Abbruchverbandes.“

### Wie viele Mitarbeiter beschäftigt Ihr Unternehmen?

„Wir sind 30 Mitarbeiter, davon eine Mitarbeiterin in der Verwaltung aus Alling. Wir beschäftigen Bauleiter, Poliere, Maschinisten und Baugeräteführer sowie Mechaniker in unserer Werkstatt. Obwohl ich mich schon aktiv um weitere Mitarbeiter aus Alling bemüht habe, hatte ich noch keine Bewerbung aus Alling.“

### Gibt es freie Stellen oder Ausbildungsplätze?

„Derzeit haben wir keine Stellen frei. Wir können auch ausbilden, es gibt einen eigenen Ausbildungsberuf zum „Bauwerksmechaniker für Abbruch und Betontrenntechnik“. Hier lernt man quasi alles übers Bauen, nur „rückwärts“, also Abbruch- und Rückbauarbeiten an Gebäuden. Auch der Baumaschinenführer ist ein eigener Ausbildungsberuf.“

### Was gefällt Ihnen oder gefällt Ihnen nicht am Standort Alling?

„Ich bin zufrieden mit unserem Standort. Vor allem weil wir verkehrsgünstig liegen. Inzwischen hätten wir jedoch einen größeren Platzbedarf, können uns jedoch an unserem jetzigen Standort nicht mehr ausbreiten. Vor allem ein fester Platz für unsere Bauschuttaufbereitung wäre wünschenswert.“

*Das Interview führten  
Rainer Kempka und Andrea Binder*